



EINHAUSUNG SCHWAMENDINGEN

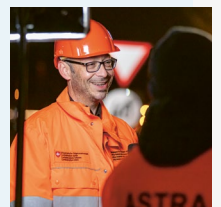
Newsletter zum
Bau der Einhausung Schwamendingen
Ausgabe 4 2022

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

In den Köpfen, auf Plänen und als Visualisierung existiert die Einhausung schon lange. Und nun werden die Pläne endlich Realität. Auch für mich als Projektleiter ist das eindrücklich. Seit zehn Jahren begleite ich dieses einzigartige Projekt hautnah. In dieser Zeit gingen viele Ideen, Skizzen und Pläne über meinen Tisch. Mit jedem Plan konkretisierte sich das Projekt noch mehr – die Projekteinhalte fingen an greifbar zu werden. Und dennoch: Sehe ich, wie die Einhausung nun Form und Gestalt annimmt, bin ich immer wieder von Neuem begeistert. Uns Baufachleuten geht beim Anblick dieser Dimension, Intensität und Fortschritt das Herz auf. Im Frühling 2020 entstanden die ersten Elemente der Mittelwand, ein Jahr später wurden im Bereich Aubrugg bereits die ersten Deckenelemente der Einhausung fertig. Ab Februar 2022 wird der Verkehr temporär bereits zum grössten Teil innerhalb der Einhausung verkehren. Zudem deutet sich bereits ein weiterer Projektmeilenstein an: Die ersten Deckenträger, mit denen 2023 der Abschnitt Schörli eingedeckt werden und die bis zu 70 Tonnen wiegen, wurden bereits angeliefert und gestapelt. Auch wenn die Projekthalbzeit erreicht ist – es gibt noch viel zu tun. An dieser Stelle möchte ich allen Projektbeteiligten, welche die Einhausung plangemäss realisieren, meinen grossen Dank aussprechen. Dieser gilt aber auch Ihnen: Vielen Dank für das Verständnis und die grosse Geduld, die Sie uns und den Bauarbeitenden täglich entgegenbringen.

Rolf Eberle,
Gesamtprojektleiter,
ASTRA Infrastrukturfiliale
Winterthur



Abschnitt Schörli/Aubrugg

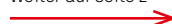
Wahrnehmbare Änderung der Lärmsituation

Mit Beginn der Bauphase 5.0 ab Ende Januar 2022 verkehren die Fahrzeuge auf der Nationalstrasse innerhalb der Einhausung oder zwischen den Einhausungswänden (Aussenwand und Mittelwand). Dies bringt auch für die an die Nationalstrasse angrenzenden Liegenschaften auf Seite Schwamendingen eine spürbare Entlastung vom Verkehrslärm.

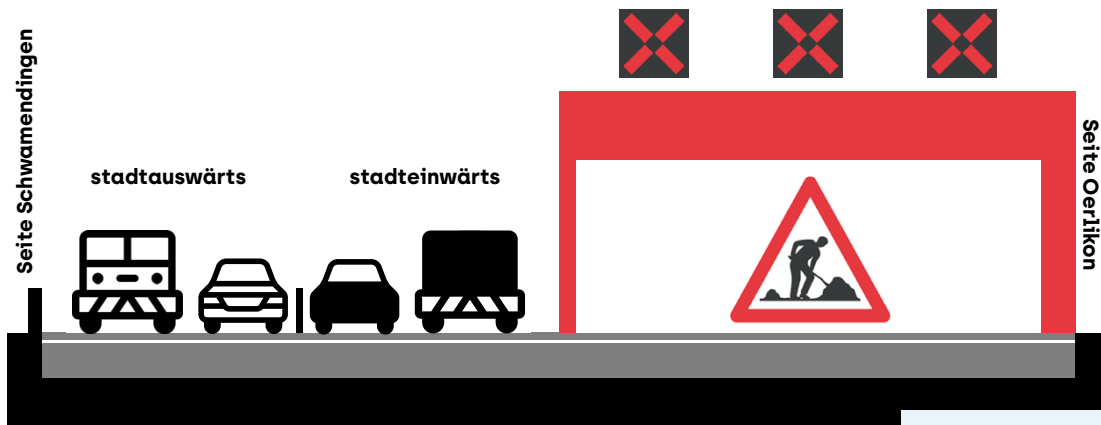
Im Frühjahr 2020 begannen mit der Bauphase 3.0 die ersten Hochbauarbeiten an der Einhausung. In der Mitte der Nationalstrasse wurden tragende (Bereich Aubrugg) und nicht tragende (Bereich Schörli) Elemente der Mittelwand erstellt.

Rund ein Jahr später entstanden mit der Bauphase 4.0 auf Seite Oerlikon die Aussenwand sowie im Bereich Aubrugg auch die Ortsbetondecke. Diese Arbeiten sind nun zum grössten Teil abgeschlossen.

Weiter auf Seite 2

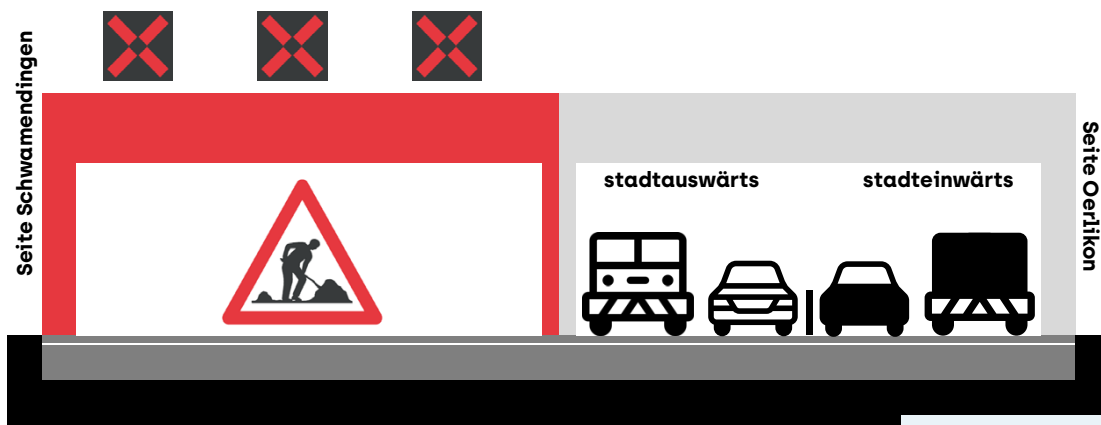


Bauphase 4.0



Verkehrssituation in **Bauphase 4.0**
[bis Ende Januar 2022]

Bauphase 5.0



Verkehrssituation in **Bauphase 5.0**
[ab Ende Januar 2022]

Wirksamer Schutz vor Verkehrslärm

Mittel- und Aussenwand schützen die Liegenschaften auf Seite Oerlikon wirksam vor dem Verkehrslärm. Mit Bauphase 5.0 starten auf Seite Schwamendingen die Arbeiten an der Aussenwand und der Ortsbetondecke im Bereich Aubrugg.

Dazu muss der Verkehr auf die Fahrbahnseite Richtung Zürich-City umgeschwenkt werden. Ab diesem Zeitpunkt wird der Verkehr bis zum Bauende zum grössten Teil innerhalb der Einhausung verkehren. Damit wird der Verkehrslärm in den beiden Quartierteilen Schwamendingen-Mitte und Saatlen spürbar abnehmen.

Gleichbleibender Lärm durch die Bauarbeiten

Bisher hat der Verkehrslärm den Baulärm in den Abschnitten Aubrugg und Schörli zu grossen Teilen überlagert. Nun wird mit der Abnahme des Verkehrslärms der Baulärm vermehrt wahrgenommen werden. Die noch auszuführenden Bauarbeiten werden jedoch nicht lärmintensiver sein als die bisherigen.



Wann erfolgt die Eindeckung des Abschnitts Schörli?

Da im Abschnitt Schörli im Untergrund der Tramtunnel der Linien 7 und 9 verläuft, ist die Mittelwand hier flach fundiert und nicht tragend. Hier kommen vorgefertigte Betonträger zum Einsatz, welche sämtliche Fahrspuren überspannen und deren Gewicht ausschliesslich auf den Aussenwänden lastet. Damit wird der Tramtunnel nicht beeinträchtigt. Die Betonträger sind bis zu 33 Meter lang und haben ein Eigengewicht von bis zu 70 Tonnen.

Bevor der Abschnitt Schörli eingedeckt werden kann, muss die Aussenwand auf Seite Schwamendingen erstellt werden. Die Deckenträger werden ab Beginn 2023 mit Hilfe von leistungsstarken mobilen Kränen, die bis zu 140 Tonnen heben können, versetzt. Erste Deckenträger sind bereits angeliefert und werden auf dem Hauptinstallationsplatz zwischengelagert.



Sehen Sie sich im Video an, wie die vorgefertigten Träger ihren Weg nach Schwamendingen finden. Scannen Sie dazu den QR-Code.

Gesichter hinter dem Projekt

Wieso ist die Einhausung ein besonderes Projekt?

Die Einhausung Schwamendingen ist ein hochkomplexes Infrastrukturprojekt, das für das Quartier einen hohen Nutzen stiftet. Es gibt viele technisch anspruchsvolle Schnittstellen im Tiefbau zu koordinieren, so dass die Bauarbeiten qualitativ hochstehend und termingerecht ausgeführt werden können. Fast alle Disziplinen im Spezialtiefbau kommen bei der Realisierung der Einhausung zum Einsatz.

Was reizt Sie am Projekt?

Die verschiedenen Gewerke sind wie Puzzleteile, die zu etwas Grossem zusammengefügt werden müssen. Das braucht vorausschauende Planung und Abstimmung auf allen Ebenen. Zuweilen gleicht die Baustelle dem emsigen Treiben eines Ameisenhaufens. Seit Baubeginn wirken tagtäglich rund 150 Bauleute am Bauwerk mit. Diese zu koordinieren und ihnen die richtigen Arbeiten zuzuweisen, stellt eine grosse Herausforderung dar.

Was beeindruckt Sie am meisten?

Die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten: denn nur so kann ein Grossprojekt erfolgreich und termingerecht umgesetzt werden. Was auf dem Papier geplant war, nimmt nun dank den Bauleuten sowie den eingesetzten Baumaterialien Gestalt an und wächst von Tag zu Tag. Es erfüllt mich mit Stolz, mit meinem Mitarbeitenden zum Gelingen des Projekts beitragen zu dürfen.



Beatrice Battistini arbeitet bei der Walo Bertschinger AG und ist die Baustellenchefin für das Projekt Einhausung Schwamendingen. In ihrer Funktion steht sie täglich in Kontakt mit Bauführern und Polieren, plant und überwacht die verschiedenen Baumeisterarbeiten, steuert die Ressourcen und koordiniert die auf der Baustelle tätigen Subunternehmen. Beatrice Battistini absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichnerin und bildete sich zur Bauführerin TS sowie zur Eidg. Dipl. Baumeisterin weiter.

Montage der Abluftventilatoren im Lüftungsbauwerk



Das Lüftungsbauwerk wird in Zukunft beim Portal Tierspital für eine bessere Luftqualität sorgen. Im November und Dezember 2021 wurden mit den Schalldämpfern und den beiden Abluftventilatoren die wichtigsten Anlagenteile eingesetzt und montiert.

Um die Schadstoffbelastung beim Portal Tierspital nach Abschluss des Projekts Einhausung Schwamendingen und Instandsetzung Schöneichtunnel zu verringern, wird die Abluft der stadteinwärts führenden Tunnelröhre tagsüber durch das Lüftungsbauwerk abgesaugt.

Dafür wurden im Dezember 2021 und im Januar 2022 im Lüftungsbauwerk zwei Abluftventilatoren montiert. Die Dimensionen sind beeindruckend: Die Abluftventilatoren sind jeweils 3,4 Meter breit, 3,1 Meter hoch sowie 3,0 Meter tief und haben ein Eigengewicht von jeweils mehr als 10 Tonnen. Der Durchmesser der Ventilatoren beträgt 3 Meter, die Schaufelspitzen erreichen eine Rotationsgeschwindigkeit von über 400 km/h. Die beiden Abluftventilatoren können pro Sekunde 360 Kubikmeter Luft ansaugen, was in etwa der Leistung von 6000 Haushalts-Staubsaugern entspricht.

Das Lüftungsbauwerk wird zudem mit Schalldämpfern ausgerüstet, um die durch die Abluftventilatoren verursachten Lärmemissionen zu verringern. Damit wird die Anlage im Betrieb kaum hörbar sein und vom Verkehrsgeräusch der Winterthurerstrasse überlagert.

Verbesserung der Luftqualität gegenüber heute

Rund 90 Prozent der Emissionen aus dem Schöneichtunnel werden erfasst. Die Abluftventilatoren blasen die Abluft über einen Abluftkamin in höhere Luftschichten aus. Die Abluft wird dadurch stark verdünnt. Modellberechnung zeigen, dass sich damit für die Bewohnerinnen und Bewohner beim Portal Tierspital die Luftqualität selbst gegenüber dem heutigen Zustand verbessern wird.

Reinigung der Luft weniger ökologisch

Zu Beginn der Planungen wurde auch eine Reinigung der Abluft in Betracht gezogen. Die dazu notwendigen Filteranlagen hätten mehr Platz benötigt. Deshalb hätten im Quartier weitere Gebäude abgerissen werden müssen. Zudem hätten die Filteranlagen einen hohen Stromverbrauch verursacht. Damit wäre der Betrieb einer Filteranlage nicht nur wesentlich teurer, sondern auch weniger ökologisch als die gewählte Massnahme.



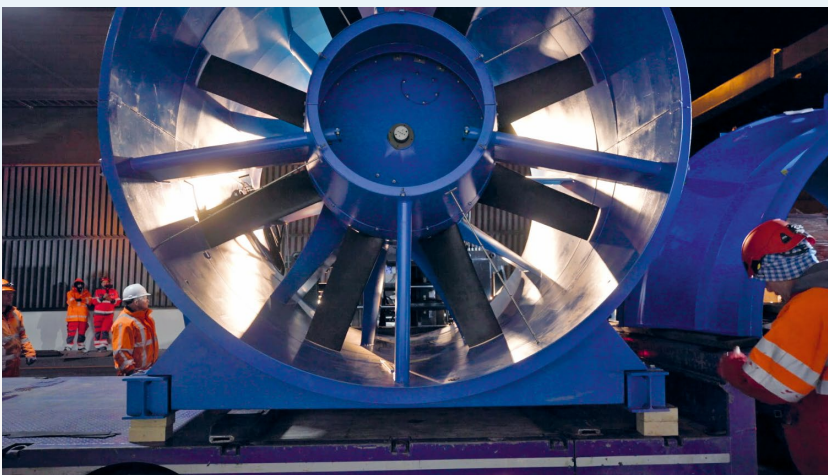
Millimeterarbeit: Der Abluftventilator wird ins Lüftungsbauwerk eingebracht.



Der zweite Abluftventilator wird im Lüftungsbauwerk montiert. Im Hintergrund ist der bereits fertig montierte erste Abluftventilator zu sehen.

Die Montage von Abluftventilatoren und Schalldämpfer

Das Anliefern und Einbauen der Abluftventilatoren und Schalldämpfer verlief wie geplant. Sehen Sie sich im Video an, wie die Arbeiten abliefen. Scannen Sie dazu den QR-Code.



Näher an den Bedürfnissen des Quartiers

Am 7. März 2021 hat die Stadtzürcher Stimmbevölkerung einem weiteren Objektkredit in Zusammenhang mit der Einhausung Schwamendingen mit 84,6 Prozent zugestimmt. Mit den finanziellen Mitteln soll der Ueberlandpark mit mehr Bäumen und Sträuchern grüner werden und mit fest installierten Dächern mehr Schatten erhalten. Darüber hinaus werden ein Pavillon und öffentliche ZüriWC-Anlagen realisiert.

2019 hat die Stadt Zürich auf Wunsch der Bevölkerung ein früher gestartetes Dialogverfahren mit Schlüsselpersonen aus dem Quartier wieder aufgenommen. Das Verfahren half, die Anliegen und die Nutzungsansprüche des Quartiers zu klären. So wurden unter anderem WC-Anlagen, ein Pavillon und mehr Schatten gewünscht. Diese Bedürfnisse wurden bei der Planung aufgenommen.

Dank dem positiven Abstimmungsergebnis kann der Ueberlandpark grüner geplant werden. Es werden mehr Bäume und Sträucher gepflanzt. An vier Positionen werden im Ueberlandpark eigens entwickelte Schattendachkonstruktionen mit entsprechenden Sitzgelegenheiten installiert. Hinzu kommen zeitgemässe Aufenthalts- und Spielbereiche und permanente WC-Anlagen, die von Frühling bis Herbst durch mobile WC-Anlagen ergänzt werden.



Oberhalb der Saatlenstrasse entsteht das Herzstück des Ueberlandparks mit dem multifunktionalen Pavillon.

Neue Inhalte im Besucherzentrum

Das Besucherzentrum vermittelt einen spannenden Einblick in die Umsetzung des Projekts Einhausung Schwamendingen. Neue Ausstellungsinhalte wie die angepasste Ausstattung des Ueberland-parks machen auch einen erneuten Besuch interessant.

Multimediale Installationen, Modelle und Informationstafeln nehmen die Besucherinnen und Besucher auf eine spannende und lehrreiche Reise mit, wie die Idee der Einhausung entstand, wie das Projekt geplant, der Bau umgesetzt und schliesslich der künftige Hochpark auf der Einhausung aussehen wird.

Für einen Besuch ist eine Anmeldung notwendig. Pro Woche sind jeweils Führungen am Mittwochnachmittag und am Donnerstagabend vorgesehen. Einmal im Monat wird das Besucherzentrum auch am Samstagmorgen Besucherinnen und Besucher empfangen. Alles Weitere finden Sie auf: www.einhausung.ch/besucherzentrum.



Das Besucherzentrum befindet sich an der Schwamendingerstrasse unmittelbar bei der Bushaltestelle Froburg.

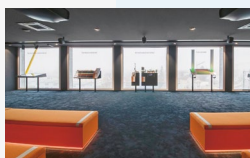


Es gibt viel Spannendes zu sehen und zu hören.

Impressum

Bundesamt für Strassen ASTRA
Infrastrukturfiliale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur
Tel 058 480 47 11
Fax 058 480 47 90

winterthur@astra.admin.ch
www.einhausung.ch
www.autobahnschweiz.ch
©Bundesamt für Strassen ASTRA,
Winterthur
© Alle Rechte vorbehalten



Neugierig?

Hier geht es mit dem QR-Code direkt zum Anmeldeformular.

